Protokoll des allgemeinen österreichischen Entomologentages

Wien, 30. November 1912.

Vortragssaal des Wiener Bautechnikervereines VII. Mondscheingasse 8.

Beginn ½9 Uhr abends. Herr Oberlehrer Jos. Franz Berger begrüßt im Namen des Delegiertenkomitees der Wiener entomologischen Vereine die zahlreich erschienenen Entomologen, insbesondere Herrn Geheimen Hofrat Pieszczek und bespricht in kurzen Worten die Gründe, welche zur Einberufung der Tagung Veranlassung gaben.

In das Präsidium des Tages werden sodann gewählt: Vorsitzender Oberlehrer Jos. Fr. Berger (Wiener Entom. Verein), Vorst.-Stellv. Karl Rischer (Entom. Vereinig. „Sphinx") und J. Kalabus (Entom. Ver. „Favorita"), Schriftführer Petrus Maurer (Wiener Entom. Verein).

Der Vorsitzende dankt für das Vertrauen und bringt sodann die Einläufe zur Verlesung. Die Abteilung XVII des Wiener Magistrates dankt für die Einladung zum Tage, bedauert, keinen Vertreter entsenden zu können, übersendet jedoch ihre besten Wünsche für einen gedeihlichen Verlauf. (Lebh. Beifall.)

Herr Dr. Ferd. Hamper in Salzburg gibt seine vollste Sympathie für die Tagesordnung kund und wünscht, daß baldigst ein großer Verband: „Oesterreich. Entomologenbund" entstehen möge. (Lebh. Beifall.)

Der Entom. Verein in Karlsbad, der Entom. Verein Warnsdorf, der Entomologenklub Teplitz-Schönau, der Entom. Verein „Polixena" in Wien u. v. a. senden Schreiben, womit sie sich den Beschlüssen des Tages anschließen.

Der Vorsitzende erteilt nunmehr Herrn Petrus Maurer zum IV. Punkte der Tagesordnung „Stellungnahme zu den gegen Entomologen von berufsmäßigen Insektenhändlern erstatteten Anzeigen" das Wort.

Herr Petrus Maurer führt folgendes aus:

„Sehr geehrte Versammlung!

Im Vorjahre veranstalteten der Wiener Entomologische Verein, die Entom. Vereinigung „Sphinx" und der Entom. Verein „Favorita" gemeinsam einen Tauschtag für Schmetterlinge, um ihren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihre Doubletten gegenseitig auszutauschen.

Dies nahm ein Teil der Genossenschaftsmitglieder der Kleintierhändler zum Anlasse, um die veranstaltenden Vereine durch das Genossenschaftsmitglied Insektenhändler Eugen Dobiasch bei der Gewerbebehörde und anderen Stellen wegen Gewerbestörung usw. zur Anzeige zu bringen. (Lebhafte Pfuirufe.)

Es erschien am 5. November, dem Tauschtage, ein Marktkommissär in Begleitung eines Vertrauensmannes der Genossenschaft im Tauschlokale, um Erhebungen zu pflegen und den Komiteeschriftführer Herrn Franz Kramlinger zur Auskunftserteilung für den nächsten Tag ins magistratische Bezirksamt vorzuladen.

Herr Franz Kramlinger begab sich dann mit Herrn Magistratsrat K. aufs Bezirksamt und gelang es beiden Herren, durch Darlegung des Sachverhaltes den Referenten zu überzeugen, daß durch die Veranstaltung des Tauschtages keinerlei Uebertretung der gewerberechtlichen Vorschriften und daher auch kein Eingriff in die Rechte der Kleintierhändler erfolgt sei.

Die Sache wurde von der Behörde jedenfalls ad acta gelegt, da eine weitere Verfügung nicht erfolgte. (Beifall.)

Nun aber ein anderer, weit bedenklicherer Fall. Im heurigen Frühjahre annoncierte ein Wiener Student, der sich als Züchter von Schwärmerhybriden bereits einen Namen gemacht hat, Hybrideneier und Schwärmerpuppen gegen bar und in Tausch. Die Annonce erschien zweimal in einem deutschen Fachblatte. Ich will erwähnen, daß der Züchter sich zu seinen Versuchen wertvolles und teures Puppenmaterial angeschafft hatte und es deshalb begreiflich ist, daß er seine Auslagen, wenigstens zum Teile, durch Verkauf selbstgezogenen Materiales wieder hereinbringen wollte, um dadurch wieder in die Möglichkeit zu kommen, weitere, für die Forschung sehr wertvolle Versuche anstellen zu können.

Diese zwei Annoncen nahm die Genossenschaft der Kleintierhändler zum Anlasse, um unter Vorlage der Inseratenausschnitte die Anzeige wegen „unbefugten Insektenhandels" an das magistratische Bezirksamt für den II. Bezirk zu erstatten.

Der Züchter wurde vorgeladen und von dem Beamten vor die Alternative gestellt, entweder der Genossenschaft der Kleinhändler beizutreten oder eine Geldstrafe von K. 20 über sich verhängen zu lassen.

Da ersteres rundweg abgelehnt wurde, erfolgte die Bestrafung, gegen welche der Rekurs an die Statthalterei eingebracht wurde. Der Rekurs wurde abgewiesen und zwar infolge eines Passus, der im Protokolle des magistratischen Bezirksamtes aufgenommen wurde, ohne daß dem Züchter das Protokoll vorgelesen wurde, bevor er es unterfertigte.

Die Angelegenheit ist noch nicht erledigt, dürfte aber zugunsten des Züchters ausfallen.

Nachdem nun heuer aus Entomologenkreisen die Anregung erfolgte, wieder einen Tauschtag zu veranstalten, sah sich das Komitee veranlaßt, hievon sowohl die Gewerbe-, als auch der Vereinsbehörde die Anzeige zu erstatten.

Dem Vernehmen nach soll die Genossenschaft der Kleintierhändler Schritte eingeleitet haben, um den Tauschtag verbieten zu lassen. (Lebh. Pfuirufe.)

Diese ständigen Belästigungen durch die berufsmäßigen Insektenhändler haben das Komitee der drei genannten Vereine veranlaßt, den heutigen Entomologentag einzuberufen, um einerseits durch eine einheitliche Kundgebung der Entomologen Oesterreichs zu dokumentieren, daß wir nicht länger gewillt sind, uns in unserer der Wissenschaft gewidmeten Tätigkeit durch die berufsmäßigen Insektenhändler stören zu lassen, anderseits um die maßgebenden Behörden zu ersuchen, die Genosenschaft der Kleintierhändler über den Umfang ihres Wirkungskreises zu belehren. (Stürmische Zustimmung.)

Sollte der Verkauf und Tausch von Doubletten durch wissenschaftliche Sammler von den Behörden verboten werden, so würde die wissenschaftliche Forschung vollständig unterbunden sein, was dem Ansehen Oesterreichs im Auslande gewiß nicht förderlich wäre. In Deutschland z. B. finden in der Herbstsaison eine große Anzahl entomologischer Tauschbörsen statt, ohne daß es den dortigen Insektenhändlern jemals eingefallen wäre, dagegen die Behörden anzurufen. Im Gegenteile sind diese Händler so geschäftsklug, selbst an den Tauschbörsen teilzunehmen, weil sie damit ihre Absatzmöglichkeit bedeutend vergrößern. („Ganz richtig; bei uns hängt alles noch am Zopf").

(Fortsetzung folgt.)

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. — Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Protokoll des allgemeinen österreichischen Entomologentages 118